

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 53: Sonderheft Raumplanung und Wald

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tischen Absichten des Werkes entsprechend, erfolgt die Darstellung des Stoffes schrittweise, Beispiele erläutern ihn und geschickt gewählte Aufgaben tragen zur Festigung des Gelernten bei. Ein Stichwortverzeichnis ergänzt das Buchlein, und ein Literaturverzeichnis ermöglicht dem Interessierten, sich gezielt eingehender mit der Materie zu befassen.

M. K.

Wohnen heute. Heft 7: Schweizer Warenkatalog 1969/1970. Möbel, Textilien, Beleuchtungskörper, Haushaltapparate usw. Herausgegeben vom *Schweizerischen Werkbund*. 84 S. Niederteufen 1969, Verlag Arthur Niggli AG. Preis kart. Fr. 9.80.

Der Schweizerische Werkbund gibt in etwa zweijährigen Intervallen einen Warenkatalog heraus. Ursprünglich war dieser für Brautpaare, Haushaltsschulen und Wohnberatungsstellen gedacht. Dem Katalog geht eine Einleitung voraus, die auf gute Grundrissformen, vorbildlich möblierte Innenräume und die verschiedenartigen Wohnweisen hinweist. Der individuell verwendbare Raum des Kindes wurde in Heft 6 besprochen. Der nun vorliegende Band 7 befasst sich im einleitenden Text mit dem Thema «Von der Form zur Struktur». Er gibt, etwas lückenhaft, einen grundsätzlichen Überblick über die Entwicklung der Kunst des 20. Jahrhunderts. Der Artikel ist wohl für Werkbundeleute verständlich, nicht aber für die Kreise, für welche der Warenkatalog ursprünglich gedacht war.

Der eigentliche Katalog mit Hinweisen auf gut geformte Produkte ist von 110 Seiten im Jahre 1960 trotz teilweiser Wiederholung auf 50 Seiten zusammengeschrumpft und kann nur als Ergänzung zu den vorhergehenden Nummern gewertet werden. Von einem kritischen Betrachter aus gesehen, könnten einige Lampen, Besteckformen, überdimensionierte Schränke weggelassen werden. Für Eingeweihte dürfte die Jahreszahl des Entwurfes erwähnt werden, besonders bei nahezu gleichartigen Entwürfen, wie zum Beispiel bei den hier vorliegenden Kinderbetten.

Heute noch ist es eine dringende Aufgabe, sich mit den Fragen der Einrichtung und des Wohnens zu befassen, um dem immer mehr grassierenden Wohlstandskitsch entgegenzuwirken.

Alfred Altherr, Arch. BSA SIA, Forch ZH

Neuerscheinungen

Festigkeit, Haft- und Gleitverhalten von weichen Thermoplasten mit eingelagerten Fasern. Von C. Hezel. Heft 47 der Schriftenreihe aus dem *Otto-Graf-Institut*. 198 S. mit 62 Abb., 64 Diagr., 12 Tab., 152 Qu. Stuttgart 1970, Otto-Graf-Institut, Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. Universität Stuttgart. Preis kart. 26 DM.

Stuag. Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung AG. Achtundfünfzigster Geschäftsbericht des Verwaltungsrates für das Jahr 1969, vorgelegt der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Mai 1970. 35 S. mit einigen Abb. Solothurn 1970.

Zürcher Kunstgesellschaft. Jahresbericht 1969. 69 S. mit einigen Abb. Zürich 1970.

An approximate solution of a quasi-linear diffusion problem. Tables and nomograms for concentration in slabs in a special case. By S.S.H. Kasi and S.E. Pihlajavaara. Publication No. 153 of the *State Institute for Technical Research, Finland*. 74 p. Helsinki 1969.

Westinghouse Electric Corporation. Rapport annuel 1969 de la société Westinghouse. 36 p. avec nombreux fig. Pittsburgh, Pa. 1970.

Das Gold und sein Preis. Von M. Iklé. Herausgegeben von der *Schweizerischen Bankgesellschaft*. 19 S. Zürich 1970, Schweizerische Bankgesellschaft.

Mechanical Fastening of Southern Pine. A Review. By E. G. Stern. No. 87. 98 p. with many fig. Blacksburg Virginia, U.S.A., 1969, Virginia Polytechnic Institute Research Division, Wood Research and Wood Construction Laboratory. Price \$ 3.00.

Wettbewerbe

Schulanlage Oetwil am See. Die Schulpflege und der Gemeinderat eröffnen einen Projektwettbewerb für eine Schulanlage «in der Breite» mit Doppelkindergarten und Lehrerwohnungen sowie für ein Notspital und Ortsleitungs-KP. *Teilnehmen* können die in der Gemeinde Oetwil a. S. heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 im Bezirk Meilen ansässigen Architekten. Architekten im *Preisgericht*: Rudolf Küenzi, Peter Nietlisbach, beide in Zürich, Alex Naegeli, Oberrieden. Ersatzfachpreisrichter ist Ernst Rüegger, Winterthur. Für sechs bis sieben Preise stehen 28 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm* in erster Etappe: sechs Klassenzimmer, ein Handarbeitszimmer, Naturkundezimmer, zwei Handfertigkeitssäle. Raum für Lehrer, Sammlung, Bibliothek, Singsaal mit Küche, Nebenräume; Turnhalle mit Gymnastikraum und Nebenräumen. Betriebsanlagen. Fünf Wohnungen mit Garagen, Keller- und Nebenräumen. Anlagen im Freien. Doppelkindergarten mit Lehrer- und Sanitätszimmer; zwei bis vier Kleinwohnungen, LS., Aussenanlagen; in zweiter Etappe: acht Klassenzimmer, Mehrzweckraum, Nebenräume, LS., Anlagen im Freien. *Notspital* (200 Betten, aufgeteilt in Liegeraum und Spitalbetrieb); *Ortsleitungs-KP* (beide Objekte ohne detaillierte Planung). *Anforderungen*: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. *Termine*: Anfragen bis 15. Januar 1971, Abgabe der Entwürfe bis 19. April, der Modelle bis 29. April 1971. Unterlagenbezug bei der Gemeinde-ratskanzlei gegen 50 Fr. Depot (PC 80-6190).

Bankgebäude in Baar. Die Zuger Kantonalbank veranstaltet einen Projektwettbewerb für ein Filialgebäude in Baar. *Teilnehmen* können die im Kanton Zug heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten. Architekten im *Preisgericht*: Prof. W. Custer, Zürich, Leo Hafner, Zug, Dolf Schnebli, Agno. Ersatzfachpreisrichter ist K. Wicker, Meggen. Für fünf bis sechs Preise stehen 30 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Das *Raumprogramm* ist in vier Bereiche unterteilt. Die entsprechenden Raumgruppen sind auf drei Ausbaustufen verteilt, wobei die zweite und dritte Stufe interimistisch privat vermietet werden sollen. *Raumgruppen*: a) Kundenbereich (Verwalter, Beratung, Schalterhalle, Dringlichkeitsschalter, Kundentresor, Nebenräume), b) Interner Bereich (Korrespondenz, Buchhaltung, Banktresor, Registratur, Spedition, Nebenräume), c) Kellerbereich (Archiv, Materiallager, Werkstatt, Kundentresor), d) Externer Bereich (Aufenthaltsraum, Dienstwohnungen, Räume für Mieter (mit eigenem Eingang), Nebenräume. Die dritte Ausbaustufe umfasst rund 70 Angestellte mit einer Fläche der Arbeitsplätze von rund 2000 m².

Im Programm werden die *Entwicklungstendenzen im Bankgewerbe* wie folgt umschrieben:

Dank der technischen Entwicklung und der elektronischen Datenverarbeitung werden die administrativen Arbeiten (Korrespondenz, Buchhaltung usw.) immer mehr von Maschinen übernommen und im Rechenzentrum zentralisiert. Auch am Schalter nimmt die Bedeutung des Bargeldverkehrs auf lange Sicht ab und wird automatisiert (Bancomat, Einzahlungsautomat, elektronischer Zahlungsverkehr).

Dagegen wird die eigentliche persönliche Kundenberatung einen immer grösseren Umfang annehmen und im Wettstreit der Konkurrenz zu einer immer grösseren Bedeutung gelangen.

Dieser allgemeinen Entwicklungstendenz ist in einem Bankneubau durch folgende zwei Faktoren gebührend Rechnung zu tragen:

- Die Arbeitsplätze werden maschinenintensiver.* An den Schaltern, in den Büros und Sprechzimmern müssen Datenerfassungsgeräte, Fernschreiber, Bildschirme usw. aufgestellt werden, welche direkt dem zentralen Computer angeschlossen sind. Anstelle der früheren dezentralisierten Verwaltungsarbeit treten Terminals für die Datenerfassung und Auskunftserteilung. Diese Verbindungen und Installationsbedürfnisse sind vollumfänglich zu berücksichtigen, indem überall Verbindungsschächte, Verbindungskanäle, Platz für elektronische Geräte, Maschinen usw. einzuplanen sind.
- Andererseits ist ein immer grösserer Teil des Gebäudes auf den *persönlichen Kundenkontakt* auszurichten. Die Schalter-

hallen werden zu grossräumigen Kontakt- und Besprechungsräumen mit persönlichem Anstrich; die unpersönliche Halle mit einer Panzerfront gegen den Kunden wird verschwinden. Entsprechend dieser Marktentwicklung wird auch der Bedarf an Sprechzimmern, oder ganz allgemein an Kontakt- und Besprechungshallen, zunehmen.

Der Büroraum soll grundsätzlich als *Grossraumbüro* konzipiert werden. Dies soll gestatten, die vorhandene Bürofläche in folgender Hinsicht optimal auszunutzen: Grösstmögliche Flächenausnutzung durch die Vermeidung von Zwischenwänden und den damit verbundenen toten Raum für Türen; Einbeziehung der Verkehrswege in den Arbeitsbereich der Sitzplätze und damit Erhöhung der spezifischen Fläche je Arbeitsplatz (?); Kürzung der Laufwege und reibungsloser Verkehr innerhalb der Abteilungen und damit Beschleunigung des Arbeitsprozesses; geringe gegenseitige Störung der Angestellten infolge gleichbleibendem Lärmpegel und «Grossraumatmosphäre». Zur Wahrung der Flexibilität in der Raumeinteilung sind keine festen Ablagemöglichkeiten (d. h. ist eine *mobile* Aktenablage) vorzusehen. Das Programm enthält weitere detaillierte Anforderungen.

Anforderungen: Gesamtsituation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. **Fristen:** Fragestellungen bis 15. Januar 1971, Abgabe der Projekte bis 2. Juni, der Modelle bis 15. Juni 1971. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. bei der Direktion der Zuger Kantonalbank in Zug.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 25, 1970

Seite

Les pertes de charge dans les branchements en Té des conduites de section circulaire. Par A. Gardel et G. F. Rechsteiner	363
Bibliographie. Journée de travail de l'ASIC	392
EPF de Lausanne: Petits ensembles électroniques de calcul	393
Les congrès. Communications SVIA. Informations diverses	393

Ankündigungen

Zentralstelle für berufliche Weiterbildung

Die Abend- und Tagesfachschole der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung führt im Wintersemester wieder eine Reihe von Spezialkursen durch. Darunter seien erwähnt: «Die Qualifikation des Mitarbeiters in der Unternehmung» (Beginn 11. Januar, 7 Abende); «Die Multimoment-Studie» (25. Jan., 9 Abende); «Dienstvertrag und Arbeitsrecht» (13. Jan., 6 Abende); «Netzplantechnik für Anfänger» (Samstagunterricht im April/Mai). Unterrichtsort ist St. Gallen.

Ausführliche Programme sind erhältlich bei der Abend- und Tagesfachschole der ZBW, Blumenbergplatz 3, 9000 St. Gallen.

Wasserwirtschaft in Entwicklungsländern

Unter diesem Titel führt das Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft an der ETHZ an drei Donnerstagen jeweils von 15.15 h an *Kolloquien* durch. Ort: Chemie-Altbau, Auditorium CAB D 45. Es werden sprechen: am 7. Jan. 1971 Dr. W. Willi, Motor Columbus AG, Baden: «Wasserwirtschaft in ariden Gebieten; ein Wasserwirtschaftsplan in Marokko»; am 21. Jan. 1971 Dr. B. Gilg, Elektro-Watt AG, Zürich: «Eine türkische Mehrzweckanlage am mittleren Euphrat; Hochwasserschutz, Bewässerung, Kraftnutzung»; am 4. Febr. 1971 E. Valiton, Conrad Zschokke AG, Genf: «Probleme der Bauausführung in Entwicklungsländern; der Darbela-Staudamm in Pakistan und weitere Beispiele». Alle Bauingenieur-Studenten, Wasserbau-Ingenieure und Freunde des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft – auch wenn sie keine persönliche Einladung erhalten sollten – sind willkommen.

1st International Conference on Vacuum Coatings, London

The journal "Industrial Finishing & Surface Coating" is sponsoring the First International Conference on Vacuum Coatings at the Royal Lancaster Hotel, London, W. 2 from 9th to 11th February, 1971. This conference will appeal to chemists, physicists, finishing line superintendents, metallurgists

and others who are involved with the plastics and finishing industries. The conference fee is £ 33. Tickets are transferable within companies where the named delegate is unable to attend. The conference papers will be despatched to U.K. registered delegates prior to the opening day, for advance study.

Further information regarding the speakers, and conference programmes, are available from the organizers, Business Conferences & Exhibitions Ltd., Mercury House, Waterloo Road, London, S.E. 1. Contact Mrs. Rosemary Willson, Programme Co-ordinator.

Konferenz über Anwendung von Kunststoffen und Metallen

Die Niederländische Organisation für Angewandte Naturwissenschaftliche Forschung TNO organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verbands der Niederländischen Chemischen Industrie VNCI am 25. und 26. Februar 1971 im Kongresszentrum von Utrecht ihre vierte internationale Konferenz, diesmal über die industrielle Verwendung von Kunststoffen und Metallen. In einer Reihe von Vorträgen wird die Frage untersucht, inwieweit diese Materialien Konkurrenten oder Verbündete sind. Wissenschaftler und Wirtschaftler aus Kreisen der europäischen Industrie behandeln die diesbezüglichen Verhältnisse bei der Herstellung von Röhren und Leitungen, Verpackungsmaterial, Hochdruckgefässen, Automobilen und im Schiffsbau sowie die Verwendung von Kunststoffen in der metallurgischen und büromechanischen Industrie.

Einzelheiten über die bevorstehenden Studientage erfährt man beim Sekretariat der IV. TNO-Konferenz, c/o Holland Organizing Centre, Den Haag, Lange Voorhout 16, Niederlande.

Vortragskalender

Dienstag, 5. Januar. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstrasse 3. F. Bacher, dipl. Ing., AG Brown, Boveri & Cie., Baden: «Problematik der integrierten Netzautomatisierungssysteme».

Mittwoch, 6. Jan. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaftler. 17.15 h im Hörsaal D 28 des Maschinenlaboratoriums der ETH. PD Dr. W. Siegfried, Battelle-Institut, Genf: «Zusammenhänge zwischen den Betriebsvariablen und der Struktur in der Übergangszone von Schweißungen».

Freitag, 8. Jan. ETH-Kolloquium für Technische Wissenschaften. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETHZ. Dr. rer. nat. Peter Weidner, Zentralinstitut für Angewandte Mathematik der Kernforschungsanlage Jülich: «Zur Stabilität und Optimierung mechanischer Systeme».

Schweiz. Bauzeitung, 88. Jahrgang

Einbanddecken, dunkelrot mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei H. Boss, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich, Telefon 051 / 32 95 53. Alle an uns gerichteten Bestellungen geben wir an diese Firma weiter. Die blaue Decke mit weisser Prägung liefert die Buchbinderei E. Nauer, Hottingerstrasse 67, 8032 Zürich, Tel. 051 / 32 08 72. Preis der Decke Fr. 8.60, Kosten für Einbinden (einschliesslich Decke) Fr. 29.50.

Sammelmappen mit Stabmechanik, für die Aufbewahrung der Hefte im Laufe des Jahres, schwarz, mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei G. Vuichoud, sous Hôtel Montreux-Palace, 1820 Montreux, Tel. 021 / 61 23 27. Preis Fr. 19.80.

Berichtigungen sind in diesem Jahrgang von so geringer Zahl und so vergänglicher Bedeutung, dass sich die Beilage eines Berichtigungsblattes erübrigt.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffenstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich